**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 32 (1928-1929)

**Heft:** 14

Rubrik: Sprüche

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rarl Engelhard:

Wer in allem Seienden das Eroße schaut, wie soll der nach Ruhm und anderen Dingen, die so vielen begehrenswert erscheinen, geizen? Zu äußerem Elück strebt und drängt nur, wer nie einen Hauch des Unendlichen auf seiner Stirn verspürt hat, weil er sie immer nur zu den Schähen der Erde niederneigt.

Silty:

Carlyle sagt, das Glück des Lebens bestehe darin, von möglichst vielen geliebt und gesegnet zu werden und möglichst viele zu lieben und zu segnen. Dazu gehört, wie mir immer klarer wird, ein völliges Aufgeben des selbstischen. Dieses nährt sich zumeist durch eine gewisse schlechte Gewohnheit des Ansichdenkens. Wenn man sich gewöhnen könnte, tagaus tagein nie an sich, sondern stets an allgemeine Interessen und an andre zu denken, man hätte den Preis und das Glück des Lebens gewonnen.

Berta Katscher:

Die Leiden der Menschheit zu lindern, muß das höchste Glücksgefühl erzeugen.

Gesund wie ein Apfel!

"Gesund wie ein Apfel," sagen wir von einem jungen Menschen mit roten Backen und blanken Zähnen. Gesund wie ein Apfel, an dem kein Wurm nagt, dessen Kraft von keiner Fäulnis angegrifsen ist.

nagt, dessen Kraft von keiner Fäulnis angegrifsen ist. "Gesund wie ein Apsel," sagt der Volksmund. Und was er sagt, ist recht gesagt. Gesund wie ein Apsel, wohlschmeckend und bekömmlich; er verleidet einem nie, er schadet nie, — Oder nicht? Was meint

Thr?

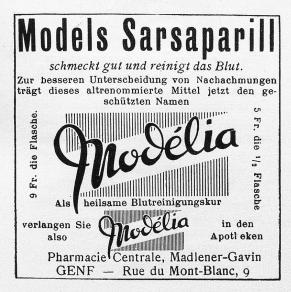
"Sesund wie ein Apfel" — denn sein Saft hilst die schlechten, fäulniserregenden Säste zerstören, die sich nach jeder Mahlzeit in unserer Mundhöhle absten —, er hilft teilweise, denn das heilsame, das er enthält, muß erst herausgeholt und präpariert werden, um richtig und vollwertig zu wirken. Dann aber ist's ein Mundwasser, so wohlschmeckend, so bestömmlich, so gesund wie kaum ein anderes!

"Gesund wie ein Apfel,"— das sagen wir darum mit Recht vom Piril-Clixtr; denn er ist aus Apfeln hergestellt, Eure Kinder spülen gern damit den Mund. So lernen sie sich sauber zu halten, sauber und gesund — eins nicht ohne das andere. Gebt Euren Kindern Piril-Elexir, dann sind ihre Zähne blank und sie selbst sind gesund wie Apfel!

## Hast Du liebe Kinderlein

nähre sie mit Paidol fein!

Probieren Sie einen Brei oder Pudding, wie er sich mit **Paidol** so einfach herstellen läßt — er wird Ihrem Liebling schmecken und ist für ihn eine gesunde, nahrhafte Kost.





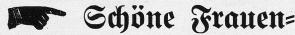
Körper und Nerven stärkt.

DANAGU das ideale Getränk für Frühstück und Zwischenmahlzeit kostet pro 250 gr. nur

# St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75. Unübertroffene Heilsalbe für alle wunden Stellen und Verletzungen, speziell Krampfadern, Hautleiden, Wolf, Verbrenungen, Hämorrhoiden, Sonnenbrand, Frostbeulen. In all. Apoth.

General-Depot St. Jakobsapotheke, Basel.



und Herren-Kleiderstoffe, Wolldeden und Strickwolle in gediegener Auswahl (Saison-Neuheiten) solid u. preiswert liefert direkt an Private. Wuster franko.

Tuchfabrik

(Nebi & Zinsti) (Rt. St. Gallen)

Sennwald

c1